



Kommission unterstützt 124 vor dem Krieg geflüchtete Forschende aus der Ukraine

Brussels, 23. Februar 2023

Die Kommission gab heute offiziell die Auswahlergebnisse der Initiative [MSCA4Ukraine](#) bekannt, die vertriebene Forschende aus der Ukraine unterstützt. 13 Doktorandinnen und Doktoranden und 111 postdoktorale Forschende aus der Ukraine werden ihre Arbeit in EU-Mitgliedstaaten und mit Horizont Europa assoziierten Ländern fortführen können.

Ausgewählte Forschende werden in akademischen und nicht-akademischen Organisationen in 21 Ländern untergebracht, von denen sich die meisten in Deutschland, Tschechien und Frankreich befinden. Sie werden an Spitzenprojekten arbeiten, die über alle wissenschaftlichen Disziplinen verteilt sind. Die meisten der ausgewählten Forschungsvorschläge stammen aus den Bereichen der Biowissenschaften (25,8 %), Sozialwissenschaften und Geisteswissenschaften (21,8 %) und der Chemie (17,7 %). Die Dauer der verliehenen Stipendien variiert zwischen acht Monaten und zwei Jahren, wobei die meisten Bewerbenden ein zweijähriges Stipendium erhalten.

Es werden ebenfalls Möglichkeiten zur Karriereentwicklung sowie Weiterbildungen angeboten, welche sich auf die Entwicklung von forschungsspezifischen und grundlegenden bereichsübergreifenden Fähigkeiten und Kompetenzen fokussieren. Wie bei den übergeordneten [Marie-Skłodowska-Curie-Maßnahmen](#) stellt die Initiative mit einem Gesamtbudget von 25 Mio. Euro Familienzulagen zur Verfügung, um ausgewählten Forschenden mit familiären Verpflichtungen zu helfen. Des Weiteren wird eine Zulage für besondere Bedürfnisse bereitgestellt, um Forschende mit Behinderung zu unterstützen und ihre Teilnahme zu erleichtern.

Eine detaillierte Übersicht mit dem Anwendungsbereich der Projekte, den teilnehmenden Organisationen und Ländern finden Sie [hier](#).

Wenn die Umstände es erlauben, werden die Forschenden bei ihrer Rückkehr in die Ukraine sowie beim Wiederaufbau und Schutz der Forschungs- und Innovationskapazitäten des Landes unterstützt. Die verfügbare Unterstützung wird es ihnen ermöglichen, Verbindungen zu ihrer Aufnahmeorganisation aufrecht zu erhalten, Forschungsaufträge durchzuführen und neue Projekte zu entwickeln, wenn die Situation es erlaubt.

Hintergrund

Die Europäische Kommission hat im Rahmen der [Marie-Skłodowska-Curie-Maßnahmen](#) eine gezielte Maßnahme zur Unterstützung vertriebener Forschender aus der Ukraine eingeführt. Die MSCA4Ukraine-Stipendien richten sich an alle Bereiche von Forschung und Innovation.

Die Initiative MSCA4Ukraine wurde im September 2022 eingeführt und ist Teil der EU-Reaktion auf den Angriff Russlands auf die Ukraine. Es müssen Maßnahmen ergriffen werden, um Forschende aus der Ukraine zu unterstützen und es ihnen zu ermöglichen, ihre Arbeit in der EU fortzusetzen. Damit trägt die Initiative zugleich dazu bei, das ukrainische Forschungs- und Innovationssystem aufrechtzuerhalten und somit die Freiheit der wissenschaftlichen Forschung insgesamt zu schützen. Für die Durchführung des Programms ist ein Konsortium zuständig, das über Erfahrung mit der Unterstützung von Forschenden in schwierigen Situationen verfügt und sich aus der Europäischen Hochschulvereinigung, dem Scholars-at-Risk-Europe-Netzwerk der Universität Maynooth (Irland) und der Alexander-von-Humboldt-Stiftung (Deutschland) zusammensetzt.

Anfang dieses Monats gab die Kommission außerdem bekannt, dass ein neues [Büro des Horizont-Europa-Programms \(HE\)](#) voraussichtlich 2023 in Kyiv seine Türen öffnen wird. Das Büro unterstützt die nationalen Kontaktstellen, Forschenden und Innovatoren in der Ukraine und stärkt Forschungs- und Innovationsnetzwerke (F&I) zwischen der Ukraine und Europäischen Institutionen.

Im März 2022 hat die Kommission das Portal „[Europäischer Forschungsraum für die Ukraine](#)“ (ERA4Ukraine) eingerichtet, eine zentrale Anlaufstelle für Informationen und Unterstützungsdienste für Forschende in der Ukraine sowie Forschende, die aus der Ukraine geflohen sind.

Weitere Informationen

Weitere Informationen über die [Ergebnisse der MSCA4Ukraine-Aufrufs](#)

Weitere Informationen und Einzelheiten des Aufrufs auf der [MSCA4Ukraine-Website](#)

Weitere Informationen über die [EU und Forschende aus der Ukraine](#)

Weitere Informationen zum [Projekt InspirEurope+](#)

IP/23/1043

Quotes:

Wir helfen Geflüchteten aus der Ukraine auf unterschiedliche Weise. Eine davon ist unsere Unterstützung für Forschende, die vor dem Angriff Russlands fliehen. Diese Initiative bietet ihnen die Möglichkeit, ihre Forschungstätigkeiten im Ausland fortzusetzen. Wir möchten, dass der Fortschritt in Wissenschaft und Innovation trotz der schwierigen Zeiten weitergeht.
Margrethe Vestager, Exekutiv-Vizepräsidentin, zuständig für das Ressort „Ein Europa für das digitale Zeitalter“ - 23/02/2023

Die MSCA4Ukraine-Initiative ist ein weiterer Beweis für unsere Solidarität mit dem ukrainischen Volk. Wir freuen uns, dass 124 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Forschungsarbeit fortsetzen können und Zugang zu Schulungen sowie Möglichkeiten zur Kompetenz- und Karriereentwicklung erhalten. Wir hoffen, dass sie nach Ende des Krieges zum Wiederaufbau ihres Heimatlandes beitragen können.
Mariya Gabriel, Kommissarin für Innovation, Forschung, Kultur, Bildung und Jugend - 23/02/2023

Kontakt für die Medien:

[Sonya GOSPODINOVA](#) (+32 2 296 69 53)

[Flore BOUTIER](#) (+32 2 296 60 43)

Kontakt für die Öffentlichkeit: [Europe Direct](#) – telefonisch unter [00 800 67 89 10 11](#) oder per [E-Mail](#)